

Die Siegelgerichte

Siegfried F. Weber / Großheide

Die Bedeutung der Siegel (Offb. 6)

Die ersten vier Siegel werden von den vier Lebewesen (Offb. 4,6-8) hervorgerufen und vom Lamm geöffnet.

Die Zahl vier steht für vier Himmelsrichtungen. Folglich soll besonders hier betont werden, dass es sich bei den ersten vier Siegeln um globale Geschehen handelt (6,4,8). Ferner ist bemerkenswert, dass nur bei den vier ersten Siegeln von vier Pferden die Rede ist. Pferde können die Weltenden erreichen (Sach. 1,8-11; 6, 1-8). In der Antike war es oft den Königen, Statthaltern und Offizieren vorbehalten, auf Pferden zu reiten. Es geht dabei immer um Gericht.

Die Siegel-Gerichte im Überblick

	Öffnen	Rufen	Pferd / Gegenstand	Reiter	Zeichen	Ziel
1	Lamm	Zoe ¹ (Löwe)	Weiß	Krone	Bogen	Sieghaft Verführung
2	Lamm	Zoe (Stier)	Rot	∅	Schwert	Frieden wegnehmen
3	Lamm	Zoe (Mensch)	Schwarz	∅	Waage	Teuerung Inflation
4	Lamm	Zoe (Adler)	Fahl, grünlich	Tod	Hades	4. Teil d. Menschen stirbt. Schwert. Hunger. Tod
5	Lamm		Altar	Märtyrer	Weißer Kleider	Gerechtigkeit schaffen
6	Lamm		Erdbeben		Kosmos	Tag des Zornes. Psalm 2
7	Lamm		Stille		Stille Räucheraltar	Gebete d. Heiligen. Gericht

Identifikation von Mt. 24, 3-9 mit Offb. 6:

Matthäus 24 (Ölbergrede)	Offenbarung 6 (Siegelgerichte)
Mt. 24,5 (Verführung)	Offb. 6,2 (weißes Pferd: sieghaft)
Mt. 24,6-7 (Kriege)	Offb. 6,3-4 (rotes Pferd: Kriege)
Mt. 24,7 (Hunger)	Offb. 6,5-6 (schwarzes Pferd: Teuerung)
Mt. 24,7 (Kriege, Hunger) Lk. 21,11 (Pest)	Offb. 6,7-8 (fahles Pferd: Kriege, Hunger u. Tod)
Mt. 24,9 (Verfolgung)	Offb. 6,9-11 (Verfolgung, Märtyrer)

¹ Zoe ist das griechische Wort für Lebewesen im Anschluss an Offb. 4,7

Kurze stichwortartige Einzelauslegung zu Offb. 6

6,1-2

Auch in Offb. 6 erscheinen die vier Lebewesen (gr."zoe"). Sie leiten die ersten vier Siegel ein. Stets rufen sie "KOMM"! Die Pferde können sich nicht selbst auf die Bühne des Weltgeschehens setzen. Das können sie erst, wenn sie gerufen werden. Das erste Lebewesen (nach der Reihenfolge von Offb. 4,7) ist ein Löwe. Natürlich hat es eine Donnerstimme (6,1). Der Löwe steht für Kraft, Gewalt und Macht. Niemand kann ihm widerstehen. Der Reiter trägt einen Siegeskranz. Der Bogen stellt die Waffe dar. Das weiße Pferd (griechisch „*hippos leukos*“) darf nicht mit Offb. 19,11 identifiziert werden. Es geht um die Verführung und dabei um die Nachahmung Jesu.

Offb. 6,3

In Offb. 6,3 ruft das zweite Lebewesen: Nach Offb. 4,7 ein Stier. Ein Stier symbolisiert das Opfer. Es sind die vielen Opfer von Menschen, die durch Terror und Krieg ums Leben kommen. Die Farbe "rot" des Pferdes (griechisch „*hippos pyrrhos*“ = feuriges Pferd) steht für das Blutvergießen. Der Reiter bekommt die Vollmacht, den Frieden von der Erde zu nehmen.

In Vers 4 wird das griechische Verb „*sfadso*“ verwendet mit der Bedeutung „schlachten, niedermetzeln“; dasselbe Wort wird in 5,9.12 für das Opfer Jesu gebraucht und in 6,9 für die Märtyrer. Wer das Opfer Jesu ablehnt, wird ein Opfer gottloser Ideologien und des barbarischen Gemetzels.

6,5-6

Das dritte Lebewesen stellt den Menschen (4,7) dar. Es soll auf den gefallen Menschen hinweisen, der Teuerung und soziale Ungerechtigkeit auf dem Planeten Erde verursacht. Das dritte Pferd ist schwarz (griechisch „*hippos melas*“). Der Reiter hält eine Waage in der Hand. Die Waage steht für Rationalisierung und Zuteilung. "Ein Maß Weizen für einen Denar:

Ein Denar bezeichnet den Tageslohn; ein Maß Weizen die Tagesmenge an Nahrung, was ein Mensch täglich braucht. Das bedeutet also, dass bereits schon der ganze Lohn eines Menschen durch den Kauf des Brotgetreides für ihn aufgezehrt wird, wo er doch auch noch anderes braucht. Die Teuerung bringt die sprunghafte Erhöhung der Lebenshaltungskosten durch Kriege.

Öl und Wein im Kontext der Offenbarung stellt immer einen negativen Ausdruck für üppiges, unsittliches Leben dar: 14,8; 17,2; 18,3; vgl. auch 14,10; 16,19; 19,15.

Offb. 18,13 zählt Wein und Öl unter den Luxusartikeln der Reichen auf. Also: Die Reichen werden immer reicher und die Armen immer ärmer.

Ein Chönix Weizen wird von dem antiken Schriftsteller Suides als die tägliche Nahrung eines Mannes bezeichnet.

6,7-8

Der letzte apokalyptische Reiter wird durch das vierte Lebewesen - einem Adler - herbeizitiert. Der Adler schwingt sich in die Höhe und ergreift seine Beute aus der Luft. Das vierte Pferd ist fahl, hager und ausgedörrt (griechisch „*hippos chloros*“ = grünlich), und es ist dem Tode nahe. Der Name des Reiters: "Tod" (griechisch *Thanathos*). Und der Hades - das Totenreich - folgt ihm nach. Der vierte Teil der Menschheit stirbt. Die Mittel zum Tode: Schwert (menschliches Kriegsmaterial); Hunger (durch Teuerung und ungerechte Verteilung); Tod (der Ausdruck "schwarzer Tod" stand früher für die Pest); Tiere (vielleicht Viren und Bakterien, biochemische Waffen; Seuchen).

Das fünfte Siegel

Bei dem fünften Siegel (6,9-11) handelt es sich um die christlichen Märtyrer. Wir haben es hier mit einem historischen Geschehen zu tun – quer durch die Kirchengeschichte. Die Märtyrer aus der Trübsalszeit sollen ja noch hinzukommen.

Das sechste Siegel

Bei dem sechsten Siegel (6,12-17) handelt es sich um ein kosmologisches Geschehen. Das ganze Universum ist betroffen. Dieses Ereignis weist bereits auf das Ende hin.

Die Sterne, das heißt die Meteoriten, durchstoßen die Erdatmosphäre und erreichen somit den Erdboden. Sie verglühen also nicht ganz (vergleiche den Einschlag eines Meteoriten am 15.02.2013 in Tscheljabinsk, Ural).

Schließlich aber entweicht sogar der Himmel wie ein zusammengerolltes Buch.

Und die Menschen fürchten sich vor dem Zorn des Lammes! Warum das? Weil sie genau wissen, dass, wer das Heilsangebot des Lammes in diesem Leben abgelehnt hat, nun gerichtet wird.